

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Friedrich Heinrich Wilhelm Martini der Arzneygelahrtheit
Doktors und approbirten Practici zu Berlin, der
Römisch-Kayserlichen Akademie der Naturforscher, ...
allgemeine Geschichte der Natur in ...**

mit vielen Kupfern nach Bomarischer Einrichtung

Von Boh bis Bry - Mit 66 Oktav-Kupfern

Martini, Friedrich Heinrich Wilhelm

Berlin, 1790

Illustration: Bosea, Bosischer Baum.

urn:nbn:de:gbv:45:1-11173



Nat. Hist. Pl.

sich daselbst auch von kleinen Schaalthieren und dem Laich der Fische zu nähren. Seine Farbe ist an seinen Seiten silbern, oberwärts blaulicht grau, und mit besondern reihenweise stehenden braunlichten Lüpfeln gleichsam übersät. Der Kopf ist seitwärts, so wie der Bauch vorwärts grasgrün. Sein Fleisch ist überaus schmackhaft; man hält ihn, nach Brownes Erwähnung auf den Caribäen für einen der vorzüglichsten essbaren Fische; indeß fehlt dennoch die Bemerkung nicht, daß er nicht selten giftige Eigenschaften verräth. (P.)

Vorstengras. Siehe Nardengras.

Vorstenrinde, *Elchura ciliata et hispida*. Siehe Corallrinde.

Boschasente, *Anas Boschas*. Siehe unter Ente.

Boschmensch, Holl. *Simia Satyrus*. Durang: Dutang. Siehe Affen, Th. I. S. 552.

Boschratte. Siehe Buschratte. Beutelthiere.

Bosischer Baum, Goldbruthenbaum, Goldbruthenstaube, ist eine Gattung Bäume, und hat ihren Namen vom berühmten Bosischen Geschlecht zu Leipzig, das sich theils durch Schriften, theils durch einen reichen botanischen Garten, um die Kräuterkunde verdient gemacht hat. Ihre Blumen haben keine Krone, einen aus fünf Blättchen bestehenden Kelch, fünf Staubfäden und einen Staubweg mit zween Griffeln, und hinterlassen jede eine Beere mit einem Samen. Man kennt bis jetzt nur eine Art.

— — — — Kanarischer, *Bosea Yervamora*. Er ist auf den kanarischen, und einigen den Engländern zuge-